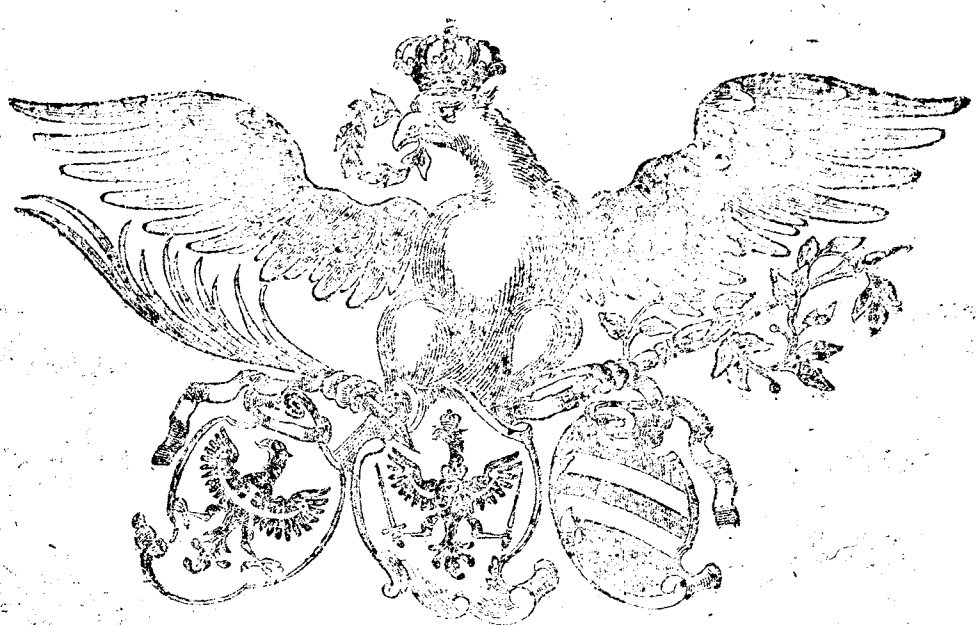

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mondtags den 13 October. No. 121.

Berlin, vom 7 October.

Bey dem Feldartillerie-Corps ist der Staabscapitain, Herr Stein, zur Compagnie; der Premierlieutenant, Hr. v. Strampf, zum Staabscapitain; der Secondelieutenant, Herr Kolshorn, zum Premierlieutenant; und der Feuerwerker, Herr Sauer, zum Secondelieutenant avanciret.

Sonntags war bey Ihro Majestät der Königinn Cour und Soupee.

Der Regierungspräsident Hr. Graf v. Finkenstein, sind nach Cüstrin: und der Königl. Cammerherr, Herr Baron von Cospoth, nach Dresden abgegangen.

Der Herr Schloßhauptmann von Wangenheim, ist aus Hannover allhier angelangt.

Königsberg, vom 29 Sept.

Den 26sten dieses rückten das Infanterieregiment von Steinwehr, und das Füsilierregiment von Luck, aus ihren Standquartieren allhier ein, um mit der Garnison dieser Stadt gemeinschaftlich, die militairischen Uebungen, auf dem großen Platze bey Kalthof anzufangen. Das erste Manövre ist bereits am 27sten dieses vor sich gegangen, und ist die hohe Generalität, vorzüglich Se. Excellenz, der Herr Generallieutenant von Stutterheim, Gouverneur unserer Stadt, mit der von den tapfern Kriegern bewiesenen Eyfer und Geschicklichkeit, ganz ungemein zufrieden gewesen.

Cölln, den 30 September.

Nach Briefen aus der Schweiz, die aber noch Bestätigung brauchen, soll der Marquis von Pombal in seinem Exilio gestorben seyn. Gewiß ists, daß derselbe vor kurzem eine neue Kränkung hat erleben müssen, indem die Universität zu Coimbra, die er wieder hergestellet hat, seine Statue ebenfalls aus einem ihrer Säle hat wegnehmen lassen.

Amsterdam, den 30 September.

Am 27sten dieses, des Vormittags gegen

9 Uhr, trafen Se. Hochfürstl. Durchlaucht, der Prinz Statthalter, in Begleitung dreyer Herren des Hofes, von Soestdyck allhier ein. Bey Dero Ankunft im Gesichte dieser Stadt, wurden Dieselben mit 21 Kanonenschüßen salutirt. Sie traten bey dem Lands-Magazin auf Kattenburg aus dem Wagen, wurden daselbst durch die Admiralitäts-Herren bewillkommet, und mit einem kostbaren Dejenner bedienet, besahen hiernächst das Magazin, und begaben sich von dort in Begleitung Dero Gefolges, nebst den Herren von der Admiralität, nach dem Lands-Geschütz-Werft und der Taubahn, von dort aber wieder nach dem Magazin zurück, das Mittagsmahl daselbst einzunehmen. Des Nachmittags um 3 Uhr begaben sich Höchstdieselben in einer prächtig ausgezierten Schaluppe an Bord der auf dem Strome liegenden Kriegesschiffe, die Prinzeßin Friderica Sophia Wilhelmina, Argus und Alphen, sahen auf denselben alle Schiffsverrichtungen, wobey diese Schiffe alle Flaggen und Wimpel wehen liessen, und bey der Ankunft und Abfahrt Sr. Durchl. Dieselben mit Kanonenschüßen begrüßten. Gegen Abend kehrte der Prinz nach Soestdyck zurück.

Bremerlehe, den 29 September.

Am 26sten dieses sind des Generals von Heister Excellenz, mit den Obersten von Block und von Horn, imgleichen dem Oberstlieutenant Schribvogel, nebst einigen Unteroffizieren und Gemeinen, in einem Transportschiffe, worauf 10 Kanonen und 6 Drehbassen waren, unter Bedeckung eines Kriegsschiffes von 24 Kanonen und 180 Mann, bey guter Gesundheit aus Amerika und England allhier angekommen. Se. Excellenz haben aus Amerika unter andern Seltenheiten mitgebracht: Ein Schaf mit einem Lamm, einen Affen, einige Feldhüner, zwey Karteckeln und einen Fuchs, die alle den hiesigen Thieren ihrer Art sehr ähnlich sind; ferner ein schwarzes Mädchen von 9 Jahren, welches für die Frau Landgräfin bestimmet ist, auch ein von den Amerikanischen Jägern erobertes Gewehr, welches geriefelt ist, und auf 1000 Schritte schießen soll.

Aus einem Schreiben von Brest, den 8, Sept.

Gestern ist das Signal zur Absegelung 10 großer Schiffe, nebst 120 Fahrzeugen, gegeben worden. — Die Fregatte, die Danae, kam von Dünkirchen an. Sie berichtet, sie sey von zwey Englischen Schiffen gejagt worden, die sie aber nicht einholen können, so daß sie keinen Schaden bekommen habe. — Es ist gewiß, daß 14 große Englische Schiffe und 4 Fregatten unter Ouessant kreutzen. — Gestern kam der Befehl an, den Intrepide, den Bien-Aime und den Eveile auslaufen zu lassen. Sie werden morgen aussegeln, und die Englische Escadre beobachten. — Der Minister der Marine hat fragen lassen, wie viele Officiers nöthig wären, alle Schiffe und Fregatten, und alle Posten der Rhede, des Hafens und der Batterien an der Küste zu besetzen. Es ist ausgemacht, daß eine Vermehrung von 600 Officiers zur Verlegung in den 3 Häfen, wenn die hinlängliche Zahl da seyn sollte, erforderlich seyn würde. Diese Erörterungen verursachen bey dem Corps der Marine Vergnügen. Andern Theils aber erwecken dieselben die Vermuthung, daß wir, aller friedlichen Gesinnungen der Regierung ungeachtet, zum Kriege gezwungen werden dürften. Sicher ist das Abgehen unserer Truppen nach den Colonien der kritische Zeitpunct, und wir werden sehen, wie die Englische Escadre sich gegen dieselben bey diesem Abgehen betragen werde.

Petersburg, den 16 September.

Am 10ten dieses wurde das Ritterfest des heiligen Alexander-Newsky-Ordens mit aller Feyerlichkeit bey Hofe begangen. Um 10 Uhr versammleten sich alle Ritter dieses Ordens in dem Kloster des heiligen Alexander-Newsky in ihren Ordens-Kleidern, diejenigen aber von ihnen, die in Hof-Aemtern stehen, so wie auch die Staats-Damen, Hof-Fräulein, und andere Damen und Cavaliers der fünf ersten Classen, im Kaiserl. Winter-Palais. Gegen 11 Uhr geruheten Ihro Kaiserl. Majestät, mit der Kaiserl Krone auf dem Haupt und im Großmeisterlichen Ordens-

Ornat, in Begleitung Dero Hofstaats, nach erwähntem Kloster zu fahren, woselbst Allerhöchstdieselben an der Pforte von der Geistlichkeit empfangen und in die Kirche begleitet wurden, wohin sämtliche Ritter, nach dem Alterthum ihrer Aufnahme, der Monarchin folgten. Das hohe Amt verrichtete Se. Hochwürden, der Herr Erzbischof von Nowgorod und St. Petersburg, und nach vollbrachtem Gottesdienste, hatten Ihro Majestät die Gnade, von der hohen Geistlichkeit die Glückwünsche anzunehmen, und sie zum Handkuß gelangen zu lassen. Hierauf kehrten Ihro Kaiserl. Majestät, nebst Dero Hofstaat und den Rittern dieses Ordens, nach Dero Palais zurück, welche letztern sich in dem Audienz-Saal versammleten, bey Ihro Majestät ihre Glückwünsche abstatteten, und Allerhöchstdenenselben die Hand zu küßen, und sodann in der Gallerie an die Kaiserl. Tafel gezogen zu werden, die Ehre hatten, an welcher mit Ihro Majestät, der Kaiserin, 29 Ritter speiseten. Währender Tafel ließ sich die Italienische Vocal- und Instrumental-Kammer-Musik hören, und die hohe Gesundheit Ihro Kaiserl. Majestät, so wie auch die der anwesenden und abwesenden Ritter, wurden unter Abfeurung der Kanonen ausgebracht. Nach aufgehobener Tafel begleiteten die Ritter Ihro Majestät, die Kaiserin, nach Dero innern Apartements. Abends war, in Gegenwart Ihro Majestät, Ball, zu welchem sich alle Ritter des Ordens, nebst den Damen und übrigen Standes-Personen, so wie auch die ausländischen Minister, eingefunden hatten. Des Nachts war die ganze Stadt illuminirt.

Trient, den 18 Sept.

Die Aufmerksamkeit und Begierde verschiedener Englischen Lords, um zu sehen, ob sich der Herzog von Gloucester von seiner gefährlichen Krankheit bald wieder erhole, ist so groß, daß deren beständig in dieser Absicht hier eintreffen. Verschiedene von denselben haben sich eingemiethet, um einige Zeit hier zu bleiben. Man hoffet, daß die jetzt eintretende gemäßigte Herbstwitterung vieles zur gänzlichen Herstellung Sr. Königl. Hoheit beytragen werde.

Dresden, den 2 October.

Ihro Churfürstl. Durchl. haben den Geheimen Rath und an dem Königl. Französischen Hofe gestandenen Ministre Plenipotentiaire, Herrn Joh. Adolph Grafen vom Loß, zu Dero Cabinets-Ministre in Gnaden zu ernennen, auch ihm das erledigte Staats-Secretariat derer inländischen Angelegenheiten zu übertragen geruhet.

Aus Hessen, den 22 Sept.

Der Tod des neulich verstorbenen Grafen zu Schaumburg-Lippe-Bückeburg, macht in der dortigen Gegend viel Aufsehens: denn es scheint, daß es zu unangenehmen Aeußerungen kommen dürfte. Man sieht Bückeburgische Truppen nach der Gränze, und vorzüglich nach Blomberg und Schieder, als den beyden Aemtern, woran Detmold Anspruch macht, marschiren.

Cassel, den 29 Sept.

Zu nicht geringem Vergnügen Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht, unsers gnädigst regierenden Herrn Landgrafen, ist durch den Hrn. Generallieutenant von Knyphausen, die Nachricht aus America eingelaufen, daß der Königl. Großbrittannische commandirende Hr. General und Ritter Howe das Betragen der bey der Expedition auf Jersey mit gebrauchten Heßischen Truppen, und besonders des Grenadier-Bataillons von Minningerode, welches sich hervor zu thun Gelegenheit gefunden, sehr gerühmt, und bey der Parole desfalls ein großes Lob bekannt gemacht worden.

Stockholm, den 16 Sept.

Am verwichenen Sonnabend sind hier von Oeland 40 auserlesene kleine Oeländische Pferde angekommen; eine Hälfte von brauner, und die andere von schwarzer Farbe. Diese kleinen Rosse werden, sobald die darzu bestimmten Wagen, welche sehr prächtig werden, fertig sind, dem Rußisch-Kaiserlichen Hofe zugesandt.

Donaustrom, den 14 September.

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland haben den neuen Chan von der Crimm Dero Schutzes versichern lassen. Auch hat der Rußische Gesandte in Constantinopel erklärt, daß die Kaiserin von Rußland ihre Truppen nicht eher von Perecop und aus der übrigen Crimm zurückziehen würde, als biß der Großsultan den neuen Chan anerkannt haben würde.

Florenz, den 22 Sept.

Diesen Morgen ist ein Courier aus Neapolis hier eingetroffen, mit der traurigen Nachricht, daß der Königl. Infant, Don Philipp, erstgebohrner Prinz des ietzigen Königes von Spanien, am 19ten dieses in seinem 30sten Jahre an den Blattern gestorben sey.

So eben kommen die Briefe aus Spanien, vom 9ten dieses an, in welchem berichtet wird, daß ein Officier von dem General Zevallos bey Hofe angekommen sey, mit der Nachricht, daß die Portugiesische Colonie St. Sacramento sich auf Gnade und Ungnade an die Spanier ergeben habe, wobey über 7000 Mann zu Kriegsgefangenen gemacht, und alle Arten von Kriegesmunition erobert worden. Auch hat der Spanische Monarch aus Carthagena die Nachricht erhalten, daß der Commendant Don Antonio Barcelo, die Algierische kleine Flotte geschlagen, und 4 Schebecken mit vielen Mohren und Kriegsmunition erobert habe.

Rom, den 17 Sept.

Um das Klementinische Musäum zu bereichern, haben Se. Heiligkeit die ansehnliche Sammlung von Alterthümern und seltenen Münzen, so der verstorbene Herr Graf Fede hinterlassen, für dieselbe erkauft.

Herr Ludwig Boccapaduli, so mit seinem Vetter, Herrn Della Vetera, in hitzigen Streit gerathen, ist auf die Engelsburg gebracht worden. Und weil beyderseitige Gemahlinnen sich in diesen Zwist gemischet hatten, und unangenehme Folgen daraus zu befürchten waren, so wurden auch diese zanksüchtige Frauenzimmer in Klöster gesperret.

Freytags hatte der Hr. Kardinal Dechant des heil. Kollegiums ein ausserordentliches Gehör bey Sr. Heiligkeit. Mittwochs ist der Herr Kardinal Marefoschi nach Macerata gereiset.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Die Brandenburgischen historischen Münzbelustigungen, in welchen meist sehr seltene und noch ganz unbekannte Schaustücke, Ducaten, Thaler, und andere Münzen, von Jacob Spies, 4. Anspach, 768 6 Rthl. 20 sgr.

Melancholien, 8. Stralsund, 777 13 sgr.

Untersuchung der Vorzüge, Macht und Ansehens des Lehr- und Predigtamtes, 8. Rostock, 777 5 sgr.

M. M. Fr. Roos, Lehre und Lebensgeschichte Jesu Christi, 2 Bände, 8. Tübingen, 776 1 Rthlr. 20 sgr.

Hirschfeld, von der Gastfreundschaft, eine Apologie für die Menschheit, 8. Lpz. 777 15 sgr.

De la Legislation ou principes des Loix, par Mr. l'Abbé de Mably, 8. a Amst. 777 20 sgr.

Oeuvres politiques de Mr. l'Abbé de Mably, 3 Tomes, 8. Amst. 777 3 Rthl. 5 sgr.

H. W. Lawätz, Versuch über die Temperamente, 8. Hamburg, 777 5 sgr.

J. S. Assemanns, orientalische Bibliotheck, oder Nachrichten von syrischen Schriftstellern, 2ter Theil, 8. Erlangen, 777 20 sgr.

Onomatologia Botanica completo, oder vollständiges botanisches Wörterbuch, 8ter Band, gr. 8. Franckfurt, 776 1 Rthlr.

Bey dem hiesigen Königlichen Pupillar-Collegio soll ad instantiam des von Beermuthschen Vormundes Wilhelm Samuel von Herford des Raths alhier die Gastwirthschaft in dem hiesigen Pohlnischen Gasthofe zur Fechtschule genannt deren Ertrag auf den Grund der darüber vom 1 Jan. 1767. bis zum letzten December 1772 auf 1120 Rthlr. 6 Ggr. 8 $\frac{31}{48}$ d'. angeschlagen ist, und solche in den lezten drey Jahren auf 1056 Rthlr. verpachtet gewesen, auf drey nacheinander folgende Jahre nemlich vom 1 Januarii 1778 bis zum lezten December 1780 an den Meistbiethenden verpachtet werden. Es können sich demnach alle und jede, welche sothane Gastwirthschaft zu pachten Lust und Vermögen haben den 28 November dieses Jahres vor der dazu angeordneten Königlichen Pupillar-Commission auf dem hiesigen Oberamte persönlich oder durch genungsam bestellte Specialgevollmächtigte einfinden ihr Geboth thun und alsdann gewärtigen, daß diese Gastwirthschaft dem Meistbiethenden wird in Pachtung überlassen werden. Gegeben Breßlau den 9 Sept. 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß der George Friedrich Schornsche Weinbrenner u. Destillier-Urbar auf dem Stadtguth Elbing so auf 922 Rtl. 20 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden subhastiret und feil geboten werden, auch zur Licitation auf denselben der 9 Sept. 7 Oct. und 7 Nov. pro Terminis præfigiret worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 22 Jul. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Jacob Kirschischen vor dem Oderthor auf dem Stadtguthe Elbing sub No. 787. belegene und auf 3433 Rthl. 8 Ggr. taxirten Hauses, der 28 Oct. c. pro novo termino licitationis anberaumet worden. Breslau den 5 Sept. 1777.

Breslau den 30 Aug. 1777. Von dem Freyen Fürstl Stiftsamte ad St. Vincentium wird Terminus IVtus licitationis des zu Kriblowitz bey Canth subhastirten und auf 278 Rthl. 16 sgr. gerichtlich taxirten Kretschams des Johann Kabons hiemit noch bis den 28 Oct. c. prolongiret, und Kauflustigen bekannt gemacht.

Es sind von den Gränz-Garden in der Gegend von Oderberg am 14 May und 3 Julii 1772. 3 Ellen Flanell, ein Huth, 3 Pferdedecken, 2 Stedeschneiden, 2 Grasesicheln, 3 Hüthe, 1 Paar Weiberschu, 8 Ellen Mesolan, und 3 Ellen graues Tuch in Beschlag genommen worden, und die unbekannten Einbringer dieser Waaren haben sich auf flüchtigen Fuß gestellet. Die Eigenthümer und alle diejenigen, welche an diese Waaren einen Anspruch zu haben vermeynen, werden hiermit vorgeladen, den 24 Nov. a. c. bey dem Provinzial-Accise- und Zoll-Gerichte zu Breslau zu erscheinen, widrigenfalls die aus diesen plus licitanti bereits verkauften Waaren gelösete, bey dem Königl. Zollamte zu Hultschin deponirte 4 Rthl. 5 sgr. 6 d'. der Straf-Casse werden zuerkannt werden. Breslau den 9 Oct. 1777.

Königl. Preuß. Provinzial-Accise- und Zoll-Gericht.

Dem Gräntz-Aufseher Peter Kohlas auf dem Posten Wilckau, ist bey einem nächtlichen Rencontre an der Pohlnischen Gräntze mit Contrebandiers, die ihm von Einer Hochlöbl. Königl. General-Tabacks-Administration im September 1768. ertheilte Bestallung verlohren gegangen, und es ist demselben darauf unterm 22ten August c. eine neue verliehen worden. Da nun die alte Bestallung in unrechte Hände gekommen seyn, und davon Mißbrauch gemacht werden könnte; so wird zur Verhütung deßen, solche hiermit öffentlich für ungültig erklährt und jedermann dem gedachte alte Bestallung des Kohlas etwann zu Gesichte kommen möchte, ersucht, den Vorzeiger derselben anzuhalten, und der unterzeichneten Direction davon gefällige Nachricht zu geben. Sollte mehr erwehnte Bestallung indessen in jemandes Händen befindlich seyn, der davon keinen Mißbrauch zu machen denkt; so wird derselbe hierdurch

geziemend ersucht, sie an den nächsten Gränz-Aufseher abzugeben, oder anhero einzusenden. Breslau den 11 Oct. 1777. Königl. Pr. Schles. Tabacs-Direction.

Da in meinem Comptoir 1079. ein Billet von der 234sten Ziehung unter R. S. 419. mit den Nummern 25. 52. 75. worauf eine Ambe gewonnen, verlohren gegangen, so zeige solches öffentlich an, daß der Gewinnst an niemanden als den wahren Eigenthümer ausgezahlet werden wird. Breslau den 8 Oct. 1777. Schneider, jun.

Es wird vor Ablauf jetzigen Octobers eine bequeme Reise-Kutsche, worinn noch 3 Personen Platz haben, von Breslau nach Berlin abgehen. Wer sich dieser guten Gelegenheit zu solcher Reise bedienen will, der beliebe sich deshalb nähere Nachricht bey dem Herrn Regimentsfeldscheer Titius hieselbst einzuziehen. Derselbe wohnet in der Catharinengasse im Gottschlingschen Hause.

Ad Requisitionem des Königl. Glogauschen Accisamts, citiren Endesbenannte Gerichte, die Unterofficiers von Kellerschen Regiments, George Schupke, und Gottfr. Schultz, welche am 11 Sept. a. c. über Coffee-Defraudation betreten worden, und dabey mit Zurücklassung von 30 Pfund Coffee, desertirt sind, dergestalt daß sie binnen 6 Wochen, mithin den 8 November lauffenden Jahres vor dem Königl. Accisamt zu Glogau erscheinen, und von ihrem Unternehmen gehörige Rechenschaft geben, widrigenfalls gegen sie in contumaciam erkannt, die confiscirte 30 Pfund Coffee an den Meistbiethenden verkauft, und die Defraudanten in die verwürkte Geldbuße mit 30 Rthl. 8 Gr. verurtheilet zu werden sich gewärtigen müssen. Glogau den 27 Sept. 1777. K. Preuß. v. Kellersche Regiments-Gerichte.

v. Leipziger. Obrist der Infanterie, und Commandeur des Regiments v. Keller. Surland, Audit.

Da der nächstkommende auf den Monath October c. treffende hiesige Jahr- und Vieh-Markt, welcher bisher Donnerstags nach Burchardi gehalten worden, und in diesem Jahre auf den 16ten October fallen würde, wegen der Jüdischen Feyertage auf 2 Tage vorher verlegt worden, und daher für diesmal den 14ten October gehalten werden wird; so wird solches dem Publiko hiermit zur Nachricht bekannt gemacht. Haynau den 30 Aug. 1777.

Proskau den 15 Sept. 1777. Die Brandwein-Urbars auf der Herrschaft Proskau und Chrzelitz incl. Klein-Strelitz werden mit dem 1ten Januarii c. a. auf 3 nach einander folgende Jahre plus et melius solventi unter denen vorzulegenden Bedingungen zur Pacht überlaßen werden; Liebhaber, sowohl Christen als Juden, können sich in Termino unico den 24 Nov. c. a. auf dem Hochgräfl. Dietrichsteinischen Amte in Proskau früh um 9 Uhr mit ihrem Geboth melden.

Magistratus der Königl. Stadt Landeck macht hiermit bekannt, daß nachstehende ult. May a. f. Pachtloß werdende Cämmerey-Pertinentien, und zwar: 1) aus dem Olbersdorfer Richterguth 14½ Scheffel Aussat; 2) die Oberfreyheits-Aecker bestehend in 16½ Scheffel Aussat; 3) die Niederthalheimer Richterguths-Aecker bestehend in 20¼ Scheffel Aussat; 4) einige Ackerstücke bey dem alten Bade von circa 8 Scheffel Aussath; 5) die Rode-Länder von 18¾ Scheffel Aussat; 6) sämtliche der Cämmerey gehörige auf denen Ober- und Nieder-Thalheim auch Karpensteiner Terrains hinc et inde situirte Wiesenstücke und ledige von welchen so wie von sämtlichen Ackerstücken die dieserhalb gefertige Charten nähere Erläuterung geben werden. 7) die in Oberthalheim situirte Bleiche; 8) die unweit der Stadt belegene Bäder; 9) die sämtliche der Cymmerey gehörigen Fischereyen auf dem Biela-Fluß; 10) die Ober- und Nieder-Wildbahn bestehend in dem Oberfreyheits- und Hartauer Jagd-Reviere; 11) die Jahrmarcktsbauden, entweder in Kauf- oder Erbpacht mit Beybehaltung des bisherigen

Zinses hingelaßen, oder auch in Zeitpacht ausgethan werden sollen excl. der beyden letzteren Pertinentzien ad No. 10 et 11. die lediglich in Zeitpacht gesezt werden können. Wenn wir nun zu Term. Licitationis den 30 Aug. den 27 Sept. peremtorie aber den 29 Oct. præfigiret haben; so werden von uns alle und jede Pachtlustige hiermit eingeladen in dictis Terminis besonders aber in Termino peremtorio den 29 Oct. sich in Curia zu gewöhnlicher Seßionszeit einzufinden und ihre Erklärungen über die ihnen bekannt zu machende Zeit- oder Erbpacht-Bedingniße und resp. Licita ad Acta zu geben, mit der Versicherung, daß denenjenigen, welche die annehmlichsten Offerta thun werden, gedachte Pertinentien entweder in Zeit- oder Erbpacht, jedoch mit Vorbehalt Allerhöchster Approbation, adjudicirt werden sollen. Signatum Landeck den 12 Julii 1777.

Magistratus der Königl. Stadt Landeck citiret die ab Intestat-Erben des unterm 16 August 1755 unter das damahlige v. Mütschefalsche gegenwärtig von Arnstedtsche Infanterie-Regiment gekommenen, in der Action bey Kaye den 23 Julii 1759. aber gebliebenen Mousquetier Johann Joseph Rother aus dem hiesigen Stadtdorfe Niederthalheim gebürtig, sich binnen dato und 6 Wochen peremtorie aber den 22 October a. c. zu deßen hier zurück gelaßenen und in 47 Rthlr. 7 Ggr. 3 pf. bestehenden Vermögen als die nächsten, wahren und einzigen zu legitimiren oder zu gewärtigen, daß sie nach Ablauf dieses Spatii hieran præcludiret werden sollen, und dieses Vermögen als ein bonum vacans dem Königl. Fisco adjudiciret werden wird. Landeck den 25 August 1777.

Von der Landesfürstl. Regierung der Landeshauptmannschaft derer Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf disseits der Oppa, werden ad instantiam derer v. Görtzischen Geschwister aus Troppau alle diejenigen, welche an den von dem Herrn Johann Franz v. Reisewitz auf Schammerwitz sub dato den 9 Nov. 1773. der verstorbenen unter der Loslauer Regierungs-Jurisdiction wohnhaft gewesenen Frau v. Görtz über 6000 Flor. ausgestellten und dermalen nicht ausfindig zu machenden Revers ex quocunque juris capite rechtsgültige Forderungen zu haben vermeynen, hierdurch edictaliter citiret, a dato binnen 3 Monathen, peremtorie aber in Termino den 10 Dec. c. a. früh um 9 Uhr vor der Landesfürstl. Regierung hieselbst entweder in Person und Assistenz eines hiesigen Rechtsfreundes oder per Mandatarium specialiter legitimatum et instructum zu erscheinen, den disfälligen Revers nicht nur in Originali zu produciren, sondern auch die hieraus zu formirende Ansprüche gehörig zu justificiren, widrigenfals aber zu gewärtigen, daß dieselben nach Ablauf des Termini peremtorii mit ihren vermeintlichen Ansprüchen præcludiret, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Revers aber für erloschen und null und nichtig erkläret werden solle. Wornach sich Jedermänniglich zu achten. Leobschütz den 3 Sept. 1777.

Fürstlich v. Lichtensteinsche Landes-Amts-Regierung.

Vor das Herzogl. Würtemberg-Oelsische Consistorium allhier, wird auf Instantz des Carl Friedrich Scholtz Burgers und Tuchmachers zu Bernstadt, deßelben seit Johann c. a. bößlich von ihm entwichenes Eheweib, Johanna Dorothea Scholtzin, gebohrne Rodigerin, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 30 Sept. c. a. binnen 12 Wochen, nehmlich den 28 Oct. den 25 Nov. und in termino ultimo et peremtorio den 23 December dieses 1777ten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in deßen Ermstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen dem Kläger und ihr in contumaciam wird getrennet, und ersterem sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Oels den 9 Sept. 1777.

Vor das Herzogl. Würtemberg-Oelsische Consistorium allhier zu Oels, wird auf Instanz der Maria Elisabeth Böhmin, geb. Langnerin, derselben vor 8 Jahren böslich von ihr entwichener Ehemann, Christian Böhm, gewesener Husar unter dem Löbl. von Samogyschen Husarenregiment, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 5 August a. c. an, binnen 12 Wochen, nehmlich den 2 Sept. 30 ejusd. und in Termino ultimo et peremtorio den 28 October dieses 1777sten Jahres, sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in contumaciam werde getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Oels den 22 Juli 1777.

Das Dominium Carlsdorf, Nimptschen Creißes, machet hierdurch bekannt, daß sich bey demselben ein Knecht, Nahmens Jacob Marschalk, alt 35 Jahr, kleiner und untersetzter Statur, angemeldet, und unter der Versicherung daß er aus Groß-Welsdorf bey Trautenau in Böhmen gebürtig, und also ein Ausländer sey, um die Aufnahme in die Unterthänigkeit Ansuchung gethan. Wenn nun Dasselbe dem gedachten Marschalk zu willfahren nicht abgeneigt ist, sich aber dabey vor aller Verantwortung, im Fall sein Vorgeben ja falsch, und er in Schlesien jemanden entwichen seyn sollte, sicher stellen will; so werden diejenigen welche vermeinen ihre Ansprüche auf gedachten Marschalk beweisen zu können, ersucht, sich deshalb a dato binnen 3 Monathen bey mir gehörig zu melden. Datum Carlsdorf den 26 Sept. 1777. Leopold Wilhelm v. Schickfuß.

Commende Lossen den 4 Febr. 1777. Vor das hiesige Amt werden die seit mehr als 10 Jahren verschollenen von hier gebürtigen Ignatz Scholz, Gottlieb Neugebauer, George Fröhner, Gottfr. Wende, Hans Hanisch, Friedrich und Balzer Buchs, Johann George und Gottfr. Fränzel, George Neumann, Johann und George Kretschmer, Gottfried Ueberscheer, Michel Gottmann, Gottfried Peiker, und Friedrich Räther, und ihre etwa verborgenen Erben und sämtlichen Creditores auf 9 Monate vom 20 Febr. 1777. an zu rechnen auf Instanz ihrer hiesigen Anverwandten peremptorie auf den 30 October 1777. und zwar die Abwesenden zur Verantwortung über ihre Abwesenheit, sub pœna declarationis pro mortuis, ihre Erben und Creditores hingegen zur Liquidation ihrer Ansprüche sub poena præclusi et perpetui silentii besonders aber mit der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Ausbleibensfalle das hinterlassene Vermögen den sich ausweisenden hiesigen nächsten Verwandten zum Eigenthume wird überlaßen werden.

Von dem Amte Klein-Oelse wird des Hanns Paulin auf 916 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Cride Bauerguth zu Brosewitz den 15 Nov. 14 Dec. und 9 Januar a. f. subhastirer werden, wozu an bemeldten Tagen sowohl Kauflustige, als auch alle Creditores ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna perpetui silentii vorgeladen werden. Klein-Oelse den 1 October 1777.

Stonsdorf bey Hirschberg, den 27 Aug. 1777. Das Reichsgräfl. v. Schmettauische Gerichtsamt citirt zu Errichtung eines neuen Hypothequenbuches alle diejenigen, welche an die Grundstücke derer hiesigen Unterthanen Real-Ansprüche haben, auf den 13 Oct. 10 Nov. peremtorie aber auf den 9 Dec. a. c. ad liquidandum et justificandum, sub comminatione des Verlusts ihres juris realis durch Præclusions-Urthel.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.